

# Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Giband.

Jahrgang 29.

Freitag, den 17. Juni 1881.

Nummer 31.

## Was wird sie thun?

Novelle von K. Minhart.

I  
(Fortsetzung.)

Dora lächelte —, sie konnte lächeln, sie war froh; — freilich mußte sie ihr Leid bestreiten, doch über dem Gesicht, das die Erbkrankheit der Mutter mährte, vergaß diese Angst und Sorge und preßte die Tochter glücklich, weil das Schicksal ihr diese höchste Gnade gewährte.

Heute den mütterlichen Nachschlägen, die sich hier schlossen, und dem Ausdruck ihrer Beschränktheit war's Abend geworden.

Der Theatral im Salon war abgeräumt, Dora's Mund verkrampfte es erschien ihr wie Zeitung, die Mutter glauben zu lassen, daß sie nur als Geburtstagsgeschenk erscheinen, sel, und sie beschloß nicht zur Mutter zu geben, ohne ihr Aufsehen vorgebracht zu haben. Doch wie begannen? Ihr Herz klopfte hämisch und ihre zum Spreden geschlossenen Lippen schwören sich immer wieder in blöder Pein. Endlich begann sie zischend: Ich habe so Vieles mit Sie zu besprechen, Mutter — schon das erste vertriebene Mein Gefühl bei dir.

Herr Gattin ward aufmerksam. Noch mehr, mein Kind, was hast du?

Trotz Schwung von Gut übergesessen, während die Mutter forschend und von unbewußter Angst ergissen sie antwortete.

Schon die seltsam erscheinen — doch ich muß die eine große Wille aussprechen, brachte Dora nach einer Weile vorher.

Die Commerzienothin erschleicht, denn sie wußte bestimmt, daß jetzt der lange gerüchtete Augenblick gekommen war, wo sie Schweizer Geld fordern werde zur Verzierung seiner Studien. Dora batte sich schon verabschiedet. So ließ sie die gefalteten Hände in einer Gebärde ohnmächtigen Zornes sinken und fragte nur tonlos: Du willst Geld?

Die junge Frau neigte bedauend das Haupt; dann schwieg beide.

Die Sache ist die, begann Dora endlich ruhig, indem sie Bogen ihrer Stimme beendete, ich wünsche dir die nichts weiter, liebste Mutter, als daß du mir das Capital, dessen Riesen mir nach dem Vater Schenkten bestehen, in die Hände gibst. Ich will mir das — will nur das Geld, das mir ja ohnehin gehört.

Die hatte Dora reden gelernt in den zwei letzten Tagen! Was hatte sie bisher von Zinsen und Capital gewußt?

Zur welchen Zweck? fragte Frau Armgard.

Das kann ich die nicht sagen.

Ein blitzzorgner Entzündung brach aus den Augen der Mutter. Und er setzte sich zu mir, statt selbst zu kommen?

O nein, Mutter, sag Dora ihr ich ins Wort, du tröst dich ganz und gar. Mein Mann weiß von meiner Bitte nichts. Er weiß nur, daß ich zu dir gereist bin, um dich zu besuchen — wir haben keine Silbe in unserem Leben über diese Geldangelegenheit gewehrt. Ich schwör es dir!

Aug in Aug standen die beiden Frauen gegenüber; Dora schlug das ihre nicht nieder. Die Mutter, durch die Rude der Doctor, deren Wohlbefinden sie kannte, wußte gemacht in ihrer Voranschauung, sagte endlich: So hast du aufsigend eine unverwölkte Worte erhalten, das dein Mann —

Mutter, ich bitte dich, mich nicht zu fragen, und ich lauern die seine weitere Antwort.

Dora! rief Frau Armgard schwerberweg, die Hände der Tochter ergriffend. Bist du denn nicht mein Kind? Hab ich jedes Recht an deinem Herz, jeden Anspruch auf dein Vertrauen verloren?

Die junge Frau antwortete nicht, doch die Mutter las „Ja“ vor dem halbgeschlossenen Lippen. Sie ließ Doras Hände fallen und wandte sich ab, ließ geträumt —

Sie ging ans Fenster und blieb auf die schlummernde See, deren leises Rauschen wie ein Traum ins Zimmere wehte.

Da legte sich ein Arm um Frau Armgards Naden, und Dora sprach leise: Mutter, liebst du Hellmuth?

Diese zögerte; dann entgegnete sie: Warum fragst du mich?

Sag es mir, bitte!

Ab möchte ich leben, würde ich leben, wenn ich dein Glück in meinen Händen gestellt hätte.

Sießt du, antwortete Dora, das ist eben. Du liebst ihn nicht, ich aber liebe ihn, würde ihn lieben, auch wenn er nicht mein Gott, wenn er ein Verlorener, ein Verläger wäre. Und du verlangst, Mutter, daß meine Liebe deinen Beurteilungen das Ohr lebt, du wirst dich sogar freuen, wenn ich vor Aufklärerin deinen würde, dem ich mein ganzes Leben gegeben habe? Du bist grauen!

Die nämliche Mutter! Sie hatte auf der Welt nichts als dieses eine Kind! Wie gilt doch Mutterliebe wenig gegen die eine Liebe zwischen Mann und Frau, die so oft sieh' alle Tag erweilt, als eine flüchtige Täuschung!

Die grausam gegen dich, Dora, die du mir einzig Glück, mein einziger Lebensgegenstand bist? sprach Frau Armgard traurig. Das will ich nicht sein! Lieb läßt sich nicht mehen, es ist wahr! Doch wenn du selbst erst ein Kind in deinen Armen hältst, wird ich begreifen, daß es nur eine selblosse Liebe auf Eden sei, die Mutter, und die schwere Last, die sie vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora ganz unverändert, nur ein wenig reifer im Aussehen. Frau Armgard freute sich der weichen Zärtlichkeit der Tochter und entließ sie schmucktätsig, die sieh' in den Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie die Schreie überhörte; angstlich stand sie an der Thür während Merten den eintretenden Wundarzt bewunderte, der schenkte die unschöne Brautgestalt im Hintergrund nicht beachtet, sondern sich an den Ofen wandte, der vor der Verlobung die stillen unentwickelten Knospe. Die Bräutinnen der Mutter wenigstens fanden die alte Dora wohne. Dora zitterte, als sie





